

Liebe Eltern,

die meisten der folgenden Empfehlungen stammen von der Internetseite von Günter Steppich:

<http://www.medien-sicher.de/>

### **Grundsätzliches**

Auf der folgenden Link können Sie sich über die Nutzung der verschiedenen Medien informieren.

<http://www.schau-hin.info/>

Technische Möglichkeiten

Man muss prinzipiell zwischen Black-Liste und White-List unterscheiden.

White-List heißt: Ich geben die Internetseiten frei, auf denen mein Kind surfen darf. Das kann bei Jugendlichen teilweise sehr mühsam werden, da jede neu hinzugekommene Seite, freigegeben werden muss.

Black-List heißt: Ich sperre alle Internetseiten, auf denen mein Kind nicht surfen darf. Das Problem besteht darin, dass schlicht und einfach ständig neue problematische Seite dazukommen bzw. die gesperrten Seiten durch einfache Tricks umgangen werden können.

Daneben gibt es auch die Möglichkeit von zeitlichen Limitierungen.

### **Nur bedingt zu empfehlende Programme:**

Es gibt zwei deutsche kostenlose Varianten von [JusProg](#) und die von [KSS fragFINN](#). Beide lassen sich jedoch relativ einfach aushebeln bzw. sind nur sehr schwer zu bedienen. Übrigens: Auf Youtube gibt es eine Reihe von Videos, die erklären, wie man Kindersicherungen umgeht.

### **Von medien-sicher.de empfohlene Programme**

Von medien-sicher.de wird K9 web protection, ein kostenloser Jugendschutzfilter für Windows und Macintosh / Apple, empfohlen. Sie können dies z.B. hier herunterladen: [K9 web protection](#)  
Das Programm ist nur auf Englisch verfügbar. Die Filtereinstellungen gelten für alle Benutzerkonten, wenn Eltern also einen PC gemeinsam mit den Kindern nutzen, müssen sie für sich die Filterung ausschalten, dürfen aber danach das wiedereinschalten nicht vergessen, da die Kinder ansonsten auch ungefiltert surfen.

Eine Komplettlösung für den häuslichen Internetzugang sind die Router von [www.surf-sitter.de](http://www.surf-sitter.de)  
Sie kontrollieren sämtliche Internetgeräte: Computer, Smartphones, Ipods, Spielekonsolen, Tablets...

Möchte man nicht nur die Internetnutzung, sondern die PC-Nutzung insgesamt kontrollieren, empfiehlt sich die Kindersicherung von [www.salfeld.de](http://www.salfeld.de). Das ist eine Kaufversion. Beachten Sie aber: Die Zeit kann nur bei PCs kontrolliert werden, Spielekonsole, Handy etc. sind außen vor.

Sowohl Surf-Sitter als auch Salfeld bieten ebenfalls Zugriff auf die von Medienpädagogen geprüfte Whitelist von FragFinn, haben dies aber laut medien-sicher.de technisch weitaus besser umgesetzt als die oben beschriebenen kostenlosen Lösungen von JusProg und KSS fragFINN. Aber auch hier finden Jugendliche immer wieder Möglichkeiten, die Sperren zu umgehen.

Besitzer der Fritz!Box Telefonanlagen von AVM können über die Benutzeroberfläche die Kindersicherung aktivieren, die eine ausgefeilte Zeitregelung (Festlegung eines Zeitkontingents und bestimmter Uhrzeiten) und seit Ende 2012 auch Inhaltsfilter für unterschiedliche Benutzer erlaubt.

Aber auch andere Router-Firmen wie D-Link bieten Kindersicherungen an. Alle mir bekannten Router bieten zumindest eine Möglichkeit an, Zeitlimitierungen für einzelne Netzwerkteilnehmer (also für Handys, Tablets und PCs) einzurichten.

### **Smartphone – Kindersicherung**

Hier stelle ich Ihnen zwei Links zur Verfügung, die sich des Themas angenommen haben:

<http://www.pc-magazin.de/ratgeber/kindersicherung-smartphone-tablet-pc-1489154.html>

Das PC-Magazin erklärt kurz zu Windows Phone 8, Android und Apple Ios, wie hier Kindersicherungen eingerichtet werden können.

<http://beste-apps.chip.de/android/app/kids-place-mit-kindersicherung-kinderspielplatz-fuer-den-androiden,com.kiddoware.kidsplace/#>

Die Chip Seite erklärt die Funktionen von Kidsplace. Die App kann man kostenlos auf Googleplay herunterladen.

Viele Grüße

Thomas Graschtat